

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **88 (1809)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasttafel.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfiebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

Zweifelhast.

1. Wer niemals gelassen.
2. In grossen Schmerzen oder andern Zufällen.
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödtliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umstände erforderlich ist, und also sich bey solchen Rath zu pflegen, welche die gehörigen Einsichten haben.



Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibesbeschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechselnd, und die Haut blaß ist.
4. Wenn die äussern Gliedmaßen oft kalt und mit einem weichen Anfühlen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht nährendes Speisen geessen hat welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist,

die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer seyn mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt stark nach oben treibet, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Fußlässe sicherer als eine Armlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur, auch zu wenig heraus lassen macht nur das Geblüt unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lasset sich nicht bestimmen, weilien nicht alle gleich vollblütig sind.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muchmassen ist.

1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh.
2. Roth und schäumig, vieles Geblüt.
3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh.
4. Schwarz und Wasser unten, Wasserucht.
5. Schwarz und Wasser oben, Fieber.
6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter.

7. Schwarz schäumig, kalte Stüß.
8. Weisslicht Blut, Verschleimung.
9. Blau Blut, Nitzschwachheit.
10. Grün Blut, hitzige Galle.
11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.
12. Wassericht Blut, schlechten Magen.